

Landes-Zeitung.

Dreißigster Jahrgang.

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., gemeinlich 2 M. einmahllich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 5322 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. v. d. Halle, Leipzig, Magdeburg etc. (Königl. Nr. 176.)

Nr. 365.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 6. August.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Fl., solche aus Halle mit 15 Fl. berechnet und in der Expedition, vom ersten Annoncenschluss und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Bestellen die Zeile 60 Fl. erscheint wöchentlich dreimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich. (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

1896.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalnachrichten.

Wesel, 5. Aug. Auf Befehl des Königs der Wehr begeben sich der Gouverneur von Lüttich, Prinz de Rohan, und der Kommandant des Divisionsbezirks Lüttich, General von Albrecht, hierher, um den Kaiser bei seiner Ankunft am 7. d. im Auftrage des Königs zu begrüßen.

Freie v. S. in dem willk. Hof. Big. zufolge, gemäß dem als Galt der Kaiserin Friedrich auf Schloss Friedrichsberg bei Berlin.

Aus dem Jahresbericht der Vertreter der Kaufmannschaft in Magdeburg.

Wie der vor einigen Tagen angegebene Bericht des Vorkommens der Berliner Kaufmannschaft, so spricht sich auch der soeben erschienene der Vertreter der Kaufmannschaft in Magdeburg sehr befriedigt über die Handelsverträge aus, die seit 1892 abgeschlossen worden sind. Wir wollen nicht verhehlen, dass in dem eingegangenen Material manche Verbesserungen enthalten war, die einzelne Bestimmungen und Tarifbestimmungen der Verträge sehr kritische, doch wird dadurch an dem Gesamtergebnisse über die Vertragspolitik nichts geändert. Aber kein Augenblick nicht von der Hand zu lassen, dass die deutschen Industrie, Handel und Landwirtschaft Gelegenheiten haben müssen, unter günstigen bauernden Bedingungen den Austausch von Rohprodukten und Fabrikaten mit dem Ausland zu bewirken, muss auch zu der Überzeugung kommen, dass der Abschluss der Handelsverträge ein wichtiger Schritt zur Herabsetzung der allzu hohen Zollschranken war. Wir sind der Ansicht, dass die von gewissen Kreisen der Landwirtschaft in übertriebener, falsch verstandener Interessenspolitik gegen die Handelsverträge geäußerte Besorgnis an Kraft eingebüßt hat, nachdem man erkannt, dass die geringe Herabsetzung der Getreidezölle, die Deutschland gewährt hat, sich den Schwankungen des Preises auf dem Weltmarkt gegenüber so gut wie einflusslos erwiesen hat. Viel weniger befriedigt als von den Handelsverträgen sind die Vertreter der Magdeburger Kaufmannschaft von der in neuer Handelspolitik. Das Wort, dass wir im Zeichen des Fortschritts stehen, scheint, meinen sie, vergessen zu sein. Weiter führen sie an:

Die Zusammenfassung des Reichstages löste hier eine besondere Wirkung aus. Das Einverständnis zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, das bei der Industrie längst dahin ist, Arbeiter haben eine geschlossene Vertretung ihrer Interessen im Reichstage, ebenso die Landwirtschaft. Den Mittelstapeln, abgesehen vom Centrum, das kräftig genug ist, seine eigenen Wege zu wandern, fehlt es an genügendem Zusammenhänge. Die Reichstags-Verhandlungen trugen ein dieser Zusammenfassung entsprechendes Gepräge. Die Regierung gab den Drängen der agrarischen Kreise, denen es gelang, sich die Majorität zu verschaffen, mehr und mehr nach, und Handel und Industrie, denen leider eine einseitige Vertretung anzuweisen, wurden bei der Verhandlung über die Zollfragen oft durch die Interessen der Agrarier nicht genügend berücksichtigt. Die Reichstags-Verhandlungen trugen ein dieser Zusammenfassung entsprechendes Gepräge. Die Regierung gab den Drängen der agrarischen Kreise, denen es gelang, sich die Majorität zu verschaffen, mehr und mehr nach, und Handel und Industrie, denen leider eine einseitige Vertretung anzuweisen, wurden bei der Verhandlung über die Zollfragen oft durch die Interessen der Agrarier nicht genügend berücksichtigt.

Die Klage, dass die Handelsverträge nicht die genügende Unterstützung bei den Interessenten finden, ist leider nur zu berechtigt. Man darf die Klage sogar unbedenklich auf das gesamte Völkerganze ausdehnen. Nur gering ist die Zahl derjenigen Mitbürger, die sich zu thätigerer Mitwirkung in der politischen Arbeit bereit finden lassen. Selbst so viele, die persönlich sich für die Vorgänge im politischen Leben interessieren, treten nicht aus sich heraus, vermeiden es, mit Gleichgültigen gemeinsam zu arbeiten und für eine Verbesserung der Zustände sorgen zu helfen, obwohl sie sehr genau wissen, dass nur intensive gemeinsame Arbeit imstande ist, den Völkern die Spitze zu bieten. Die Vertreter der Kaufmannschaft in Magdeburg bedauern sehr, dass es den Mittelparteiern an genügendem Zusammenhänge fehlt und schenken nur von einem solchen Zusammenhänge Hilfe zu erwarten. Dabei berücksichtigen sie aber nicht, sprechen es wenigstens nicht aus, dass die von ihnen beklagte Handelspolitik nicht möglich gewesen wäre, wenn nicht gerade aus den Mittelparteiern die Agrarier Hilfe erhalten hätten. Gerade derjenige mittelparteiliche Kandidat, der die Unterstützung der großen Völkern von der dortigen Kaufmannschaft und ihrer Vertreter zu erziehen hatte, Professor Paasche, der zwar in Magdeburg durchsickert, aber in einem anderen Bezirk gewählt wurde, hat in der national-liberalen Partei das agrarische Element einleitet und damit die Erfolge, deren sich die Agrarier rühmen können, herbeigeführt. So lange die kaufmännischen Kreise einer Handelspolitik von der Bedeutung Magdeburgs kein Bedenken tragen, Leute bei den Wahlen zu unterstützen, die ganz andere Interessen vertreten, als diejenigen des Handels, die sich in die Erfolglosigkeit der erstbesten Feinde des Handelslandes begeben und die diejenigen, von deren Stimmen sie vorher gebeten haben, als Mitglieder der Gesetzgebung nur zu schämen wissen, so lange wird man kaum hoffen dürfen, dass die Einsicht, von wie weittragender Bedeutung die Wirtschaftspolitik der Regierung ist, wirklich in alle Kreise des Handels, der Industrie und der

Schiffahrt einbringe, und so lange die Regierung nicht sieht, dass Handel und Industrie wirklich hinter den Handelsverträgen stehen, so lange werden auch Petitionen und Resolutionen nichts helfen.

Reformen in der Arbeiterversicherung.

Besonders in der sozial-politischen Versicherungsweisen geplant und angeknüpft. Aber einen dabei in Frage kommenden sehr wesentlichen Punkt äußern sich heute die offiziellen, 'Verf. Vol. Nachr.' wie folgt:

Die finanzielle Lage der verschiedenen Anstalten für die Invaliditäts- und Altersversicherung hat sich sehr verändert gestaltet. Während bei den einen die Beiträge zur Verteilung der Renten nicht ausreichen, sammeln andere Kapitalien in bedeutendem Maße an. Bei einer Versicherungsanstalt hat die Kapitalsumme bereits eine solche Höhe erreicht, dass die Renten betriebs auf Zahlung der Renten ausreichen und von der Erhebung von Beiträgen abgesehen werden könnte. Die am schlechtesten gestellten Versicherungsanstalten sind diejenigen der östlichen und nördlichen Provinzen Preussens, Westfalens und der nördlichen Teile Wagners, also der vorwiegend landwirtschaftlich treibenden Teile Deutschlands. Was die Rechte dieser Anstalten zum Teil auch in dem Umstande zu suchen liegt, dass, wie B. aus der Provinz Böhmen in der Schrift eines an der Verwaltung der Versicherungsanstalt beteiligten Mitgliedes der Provinzialverwaltung ausdrücklich berichtet wurde, ein beträchtlicher Teil der Versicherungsanstalten sich der Vertragspflicht entzieht, so liegt die Hauptsache der Erklärung darin, dass das im Gesetz vorgesehene Ausgleichsmaß infolge der vom Reichstage an der Regierungsvorlage vorgenommenen Aenderung zum größten Teil verliert; denn, wenn von dem Grundsatze, dass die Rechte derjenigen Anstalt zur Last fällt, in deren Bezirk der Rentennachschuss entsteht, im Interesse ausgleichender Berücksichtigung eine Ausnahme durch vorläufige Verrechnung derjenigen anderen Anstalten gemacht wird, an welche der Rentennachschuss im Laufe der Zeit Beiträge geleistet hat, so macht es einen sehr großen Unterschied, ob als Verrechnungsmittel der Kapitalvermögen der Beiträge, wie die Regierung vorläufig, oder die Höhe der Beiträge selbst, wie der Reichstag beabsichtigt hat, gewählt wird. Der Kapitalvermögen der Beiträge jüngerer Arbeiter ist bekanntlich um ein Vielfaches größer als der der älteren und es kommen daher bei dem jetzigen Verrechnungsmittel die landswirtschaftlichen Anstalten beträchtlich zu kurz, in denen das Durchschnittsalter der Arbeiter kürzeres ist, ein erhebliches höheres ist als in industriellen, bei denen junge Arbeiter in großer Zahl in die Dienste tritt. Abhilfe für diese Ungleichheit zum Besten gerade der schwächeren Schichten ist ein Gebot ausgleichender Berücksichtigung. Wird dabei auf die Regierungsvorlage von 1889 schon aus dem Grunde nicht zurückgegangen sein, weil der im Reichstage erhobene Einwand einer zu großen Komplikation der Berechnung und Abrechnung nicht von der Hand zu weisen ist, so liegt der Gedanke nahe, dass ein Ausgleich durch Übertragung eines Teiles der Renten auf ältere Schichten zu suchen ist. Wird ein zum Ausgleich ausreichender Teil der Renten auf die Gesamtsumme der Versicherungsanstalten verteilt, so darf nur der Rest der primär berücksichtigten Anstalten verbleiben, so ist ein einfacher und zweckmäßiger Weg zur Beseitigung ungerechter wirkender Härten gefunden. Es ist wahrheitsgemäß, dass Erwägungen dieser Art auch für die Gestaltung der für die nächste Tagung des Reichstages in Aussicht genommenen Novelle zu Invaliditäts- und Altersversicherungs-gesetze von profunder Bedeutung sein werden.

Allgemeine Volksschule.

Bei der Grundsteinlegung des Lehrerseminars in Schreierbau äußerte sich der Kultusminister Dr. Voße gesprächsweise auch über die allgemeine Volksschule. Er sprach sich dahin aus, dass die Volksschule auch für die höhere Schule die einzige richtige Vorbereitungsanstalt ist, wobei er aus seiner ersten Schulzeit berichte, in der er - darüber freuen er sich noch heute - wie neben den Schwestern der ersten Familien Lindenburgs auch neben dem Kinde des Arbeiters, des Ackerers und des Handwerkers geessen und dadurch von vornherein auch Verständnis für andere Volkskreise gewonnen habe.

Die Versicherungsgerichtsämter im Herzogtum Anhalt.

Auf Grund des § 70 Absatz 2 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes hat das Reichsversicherungsamt in Einvernehmen mit den beteiligten Landes-Centralbehörden in Aenderung der Bekanntmachung vom 12. Juli 1890 das Folgende bestimmt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 1897 werden in Bezug der Versicherungsanstalt Sachhausen die Schiedsgerichte für die Kreise Ballenstedt, Bernburg, Dessau, Köthen und Jerich des Herzogtums Anhalt aufgehoben. An ihrer Stelle werden von dem genannten Zeitpunkt ab folgende Schiedsgerichte errichtet: a) für die Kreise Dessau, Köthen und Jerich ein Schiedsgericht mit dem Sitz des Schiedsgerichts in Dessau und b) für die Kreise Ballenstedt und Bernburg ein Schiedsgericht mit dem Sitz des Schiedsgerichts in Bernburg.

Berichtsbene Mittelstellungen.

Staatssekretär v. Bötticher gedachte, der 'West' zufolge, am Mittwoch seinen Vortrag auszusetzen.

Der Ausschluss des Vereins für Sozialpolitik hat beschlossen, die nächste Generalversammlung nicht in diesem, sondern im Herbst 1897 in Berlin a. N. zu halten. Als Gegenstände, die auf der Generalversammlung erörtert werden sollen, sind in Aussicht genommen: der landliche Personalcredit, die Invaliditätsversicherung, die Verbindung des Vereins- und Koalitionsrechts in Deutschland. Aber im ersten Gegenstand wird gegen Ende dieses Jahres eine Vernehmlichkeits-Verfahren. Aber die Handelsverträge hat der Verein schon eine Reihe von Bänden herausgegeben. Die folgenden, demselben Gegenstand gewidmeten sollen im Laufe dieses und des nächsten Jahres erscheinen, so dass

die einige Monate vor der Generalversammlung in Händen der Mitglieder sein würden.

Nachdem vor kurzem die Jahresberichte der Regierung und Gewerbetliche Anstalten auf das Jahr 1895 erschienen sind, wird im Reichsanzeiger des Innern ein Auszug aus den Berichten sämtlicher deutschen Industriestellen veröffentlicht, um ihn später dem Bundesrat und Reichstag vorzulegen.

Die Errichtung von Bahnarzte-Kammern nach dem Muster der Bergärztekammern haben vor einigen Jahren die Bahnarzte verlangt, doch ist der Minister damals nicht darauf eingegangen. Wie ein bester Lokalfachmann meinte, wollen die Bahnarzte jetzt von neuem eine Petition an den Minister richten, von der sie sich mehr Erfolg versprechen. Sie meinen, dass was den Ärzten und neuerdings durch die Schaffung eines Apothekersstabes auch den Apothekern zugunsten sei, auch ihnen nicht verweigert werden könne.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

In Wien sind am Mittwoch nachmittag der König und die Königin von Rumänien eingetroffen. Auf dem Bahnhof hatten sich die Mitglieder der rumänischen Botschaft zum Empfang eingefunden, deren Namen der König Blumen überreichte. Der Minister des Innern Golikowoff hatte nachmittags mit dem König eine Konferenz und wurde mit Gemahlin zum Diner geladen.

Italien.

Nach der 'Gazzetta del popolo' gilt es bereits als feststehend, dass Menelli den Rest der italienischen Kriegsgelangen nur gegen eine größere Geldsumme freigegeben werde. Der italienische Regierungsoberbefehlshaber, Dr. Mazzarini, habe dementsprechende Befehle aus Rom erhalten. Die nötige Summe soll aus dem noch zur Verfügung stehenden Verträge der 140 Millionen anleihe entnommen werden.

Im Rom erregt die (bisher noch nicht bestätigte) Meldung der für gewöhnlich gut informierten 'Italia militare', wonach die Abtretung Kalafas an England als fait accompli zu betrachten sei, großes Aufsehen.

Spanien.

Durch einen am Mittwoch veröffentlichten kaiserlichen Ukas wird die Umbildung der administrativen und gerichtlichen Organisation des Gebietes des Schwarzen Meeres verfügt. Das Gebiet wird in eine neue Provinz mit dem Namen Provinz des Schwarzen Meeres umgebildet. Diese neue Provinz wird einen Teil Transkaukasien bilden und eine Verwaltung sowie einen Gouverneur, wie die übrigen Provinzen Transkaukasien, erhalten.

Spanien.

Krawalle sind in Spanien jetzt an der Tagesordnung. Ein Haufen von etwa 50 mit Flinten bewaffneten Individuen durchzog in der Nacht zum Mittwoch die Umgebung von Valencia und schoß auf die Steuerbeamten. Die Polizei, welche gegen die Tumultuanten ausrückte, wurde mit Flintenschüssen verwundet. 4 Personen wurden verwundet, darunter eine Frau schwer. Andere bewaffnete Haufen durchzogen in gleicher Weise verschiedene Ortschaften. Krawalle wurde gegen dieselben entzündet und zerstreute sie. Man glaubt, daß die Banden von der republikanischen Partei gebildet worden sind. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

Türkei.

Entgegen verschiedenen Meinungen, daß zwischen den Mächten wegen der Balkan-Krisis keine Verhandlungen geführt werden, verdienen eingehende diplomatische Verhältnisse in Athen, daß es sich bezüglich der Blockade-Krisis nur noch darum handle, ob England sich derselben anschließen wolle oder nicht. Ohne England werde Europa diesen Schritt nicht unternehmen, weil England sonst den ganzen Einfluss im Orient an sich reißen würde. England habe es durch seine Sonderstellung in der Hand, die Blockade zu vereiteln, es ist jedoch nicht gänzlich abgeneigt, sich dem Schritt der Mächte anzuschließen; wenn sich die Türkei verpflichtet, ihre Truppen von Kreta zurückzuziehen, die Helmschiffe einzustellen, die berechtigten Forderungen der Kretenser auf Basis des Vertrages von Halepa zu erfüllen.

In Konstantinopel soll die Antwort der griechischen Regierung auf die Reklamationen der Türkei wegen Unterdrückung des freireligiösen und macedonischen Aufstandes durch Griechenland bereits eingelaufen sein. Derselbe hat einen sehr freudigen und entgegenkommenden Charakter und führt aus, wenn auch die Sympathie Griechenlands auf Seiten der Aufständischen in Kreta liege, werde die griechische Regierung niemals Kreta fortsetzen Standpunkt aufgeben und ihre nationalen Pflichten verletzen. Das einzige energische Moment in der ganzen Note ist, daß die griechische Regierung die Verantwortung für den Aufstand auf Kreta und für die Vorgänge in Mazedonien ablehnt und die Forderung für dieselben verantwortlich macht, weil man die nach Reform sprechende christliche Bevölkerung Kretas und Mazedoniens nur mit leeren Versprechungen abgesperrt habe. Im Übrigen verspricht die Note, daß Griechenland den Bezug von freiwilligen nach Kreta und die Ausrüstung von Geld und Waffen zu kriegerischen Zwecken nicht zulassen werde und den Liebertritt von Banden nach Mazedonien verhindern wird.

Infolge der großen Klüftungen der Fronte haben die Westmächte den Rath erteilt, zunächst durch vorzeitige militärische Maßnahmen das Vertrauen in die friedlichen Absichten der Türkei nicht zu töten und die freireligiöse Bevölkerung dadurch nicht zum Widerstand anzuportieren. Man hofft in diplomatischen

Kreisen, daß die Worte diese Maßschläge befolgen wird, das wird zur Befriedigung in Äthen und Macdonen beitragen würde.

Aus Areta selbst wird gemeldet, daß der frühere Gouverneur von Ranea Dajjam Bajda am 2. d. wieder in sein Amt eingeweiht worden ist. Am 3. d. verweilte ihm auf einem Inspektionsritte mehrere tausend Mohammedaner, welche sich um die Stadt herum zusammengekauert hatten, den Zugang; er wurde angegriffen, vom Pferde gestossen und schwer mißhandelt. Die christliche Bevölkerung wurde von einer Panik ergriffen. Von Ranea entzogene Truppen stellten die Ruhe wieder her. — Die christlichen Deputierten verlassen Ranea; einige haben sich wieder mit den Aufständischen vereinigt.

In Macdonen wurden am 3. d. 200 Aufständische von einer 300 Mann starken Abteilung türkischer Truppen am Sarantaporos-Paß 2 Stunden von Klafon, gefangen. Die Aufständischen, welche 12 Mann verloren haben, wurden ins Innere getrieben. Die aufständischen Abteilungen unter Makris und Davelis wurden von 1200 Türken bei Ratanfisa belagert; am Mittwoch zogen sich die Belagerten gegen Sorotivovo zurück. Der Führer Drußas ist zwischen Bervia und Florina vollständig eingeschlossen. — Bei Rana, 15 Kilometer von Monastir, fand ein Zusammenstoß zwischen einer griechischen Bande und türkischen Truppen statt. — Die Worte beweisen die mohammedanische Zersplitterung; viele Anrufer werden zwangsweise in die Feindschaft befördert.

Die türkischen Mächte werden übereinstimmend, das Entlassungsgesuch des armenischen Patriarchen bei den Anwesenden angenommen worden, es sei Befehl gegeben worden, einen Stellvertreter zu ernennen.

### Indrafrisa.

Hobbes bleibt unbestraft, das ist der Wille der englischen Regierung, den sie mit allen Mitteln durchzuführen sucht. Die londoner „Daily Mail“ theilt mit, die Regierung habe auf Hobbes' Antrieben, nach England zurückzukehren und sich der gerichtlichen Untersuchung zu unterziehen, zwar noch keine definitive Antwort erteilt, aber es sei kein Zweifel, daß die Regierung, nachdem juristische Autoritäten, welche sie konsultirt hätte, den Gedanken eines gerichtlichen Verfahrens gegen Hobbes auf Grund der Foreign Enlistment Act für inakzeptabel (1) erklärt hätten, jede Idee einer gerichtlichen Verfolgung Hobbes' aufgegeben habe. Die Regierung sei der Ansicht, daß Hobbes ohne das Verdikt einer englischen Jury in der Lage sei, sein Zeugnis vor der parlamentarischen Untersuchungskommission zu verweigern.

### Li-Sung-Tschang.

Li-Sung-Tschang, der bekanntlich jetzt in England weil, hat sich am Mittwoch vormittag nach Osborne begeben, um der Königin sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen. In Portsmouth wurde derselbe von den Militär- und Offizierskorps empfangen und schiffte sich auf der königlichen Yacht „Albatros“ ein, welche unter Sankt-Johann nach Osborne geht.

Der „Post“ zufolge hat der Vicarion des Professor Dr. Schweninger, dessen kirchlichen Rath er bereits in Berlin in Anbetracht genommen hatte, zu einer neuen Konsultation nach London geteilt.

### Prozeß Kohlhaut.

Bei der am Mittwoch fortgesetzten Verhandlung sagte der Staatsanwalt, Dr. Witzow habe erklärt, Stotes habe auf ihn den Eid eines auf freier Tat abgesetzten Verbrechens gemacht. Dagegen erklärte der Herr Advokat Herr Stotes sich straflos zu sein und sagte, so hat er denn auch den richtigen Vorwand des bestenfalls Strafparagrafen angeführt. Kohlhaut ist nur in einem einzigen Falle schuldig, nämlich dann, wenn er den Prozeß in Bonn in Aussicht hat, um seine Tat zu verdecken. In diesem Falle wäre er freilich nur ein gemeiner Mörder. Die einzige Unerschwinglichkeit bei dem Urtheil war die Unwissenheit eines Schriftstellers. In Belgien wurde dieser Jüngling die Mordthat des Urtheils nach sich ziehen. Am Sonntage besteht diese Disposition jedoch nur für die Militärjustiz. Kohlhaut erklärte im Verhör, er habe keinen Forderer nötig gehabt. Diesen Anwand muß man ihm verzeihen, da er bezüglich des Gerichtswesens keine großen Erfahrungen hatte. Er brauchte seinen Staatsanwalt als Hülfsgänger, folglich also auch keinen Gerichtsreiber. Hierauf trat eine Pause ein. Im Publikum kommentirte man die Widersprüche des Staatsanwalts und bezeichnete den ganzen Prozeß als eine Komödie. Im weiteren Verlaufe des Prozeßes argumentirte der Staatsanwalt, Kohlhaut sei Stotes hingerichtet wegen Mordverurtheilung. Die Strafe sei zu hoch, aber Kohlhaut hat sich als guter Christ gezeigt, indem er mußte, daß Kohlhautverlauf der Anträge zum Mordstrafe war. (Kohlhaut selbst Kohlhaut, selbst Kohlhaut mußte mitleiden.) Die Todesstrafe war also logisch. Kohlhaut hat recht daran gefasst, das Martialisches gegen Stotes anzuwenden. Das nach einem Martialisches gefällte Urtheil muß in den ersten 24 Stunden ausgeführt werden, folglich konnte Stotes kein Berufungsgericht haben. Kohlhaut hat den Stotes als rechtmäßiger Richter verurteilt und als rechtmäßiger Staatsanwalt hingerichtet. Ihr habt keinen Verbrecher oder feigen Mörder, sondern einen tapferen Soldaten vor euch, dessen Freisprechung ich vom Gerichtshof erwarte. — Der englische Regierungsvertreter wollte der Mittwoch-Verhandlung bei; derselbe wird am heutigen Donnerstag gefragt werden, ob er etwas zu bemerken habe. Deutschland ist beim Prozeß nicht amtlich vertreten.

### Universitäts- und Hochschulanfragen.

v. Södingen, 5. Aug. Inseher Universitätsrecht ein Verleumdung, der nur sehr schwer zu erkennen ist. Gehört Professor v. Wilmowich-Maxellendorf hat eine Berufung an die Universität Berlin — als Curtius' Nachfolger — angenommen und wird zum Herbst 1897 verlassen. v. W. ist hier als Lehrer der klassischen Philologie seit Herbst 1883 thätig.

### Wissenschaftl. Anst. Litt. Anst.

— Eine Entdeckung hat Professor H. R. v. Södingen, Director der Sternwarte in Genoa (Nordamerika) gemacht. Er hat bei der nächtlichen Beobachtung des Mondes über die Oberfläche des letzteren einen runden, dunklen Körper gesehen, den er für ein Meteor hielt, welches zu weit von der Erde entfernt war, um in Göttingen verjagt zu werden. In den Annalen der Astronomie ist dies noch nicht beobachtet worden.

### Gerihtsberhandlungen.

Berlin, 5. Aug. (In dem heutigen Appellprozeß) wurden die Zimmervermietern Schulz an 3 Jahren Gefängniß, die Zimmervermietern Erdmann an 3 Monaten Gefängniß, die Zimmervermietern Schmidt und Wilsden an 2 und die Zimmervermietern Schmundt zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

### Provinzialnachrichten.

\* \* \* Weidenfels, 3. Aug. (Unfälle. — Von der Grenze) Beim Anzünden von Dier-einer gebrannte der Bürche eines gewissen Kobozes Petroleum. Dasselbe explodirte, so daß er sich schwere Brandwunden zuzog. — Bei den Exercitien der ersten Jularien-Schwadron wurde ein Jular durch eine Lanze so schwer verletzt, daß er ins Lazareth überführt werden mußte. — In Burgoo eben füllte gestern die kanuläre Schenke ein Sonderliches Hochland ein, ohne jedoch weiteres Unheil nach sich zu ziehen. — Infolge der häufigen Niederschläge ist, zumal in den Niederungen, das Korn ausgedehnt, der Saft „lagert“, die Kartoffeln faulen, ebenso die feinen Gurken, so daß bereits auf dem heutigen Abendmarkt der Preis der Gurken pro Schock um 20 Pfennig im Durchschnitt gegen Sonnabend gesunken war.

\* \* \* Weidenfels, 4. Aug. (Verfärgung.) Die Pfl. Bezirksregierung verläßt (oben) auf Grund eines Ministerial-Erlasses, daß die Kosten der Betretung eines erkrankten Leibes in seiner Eigenschaft als Kirchenbeamter (Küster, Kantor, Organist) nicht von der Schenkungsbank, sondern von Kirchenrenten bzw. Kirchengemeinde zu tragen sind. Die Kosten der Betretung eines erkrankten Kirchenbeamten sind also künftig nur von den Kirchengemeinden bzw. Kirchenrenten zu bestreiten.

\* \* \* Weidenfels, 4. Aug. (Elevandenkünde.) Der Einwohnerrat ist eröffnet worden, daß die Fieberabende für die im diesseitigen Stadbezirk befindlichen Schand- und Wasthütten auf 1 Uhr nachts festgesetzt ist. Den Wirthen ist das Baden von Gästen nach 1 Uhr nachts in ihren Lokalen, wie die Bekleidung von Kleidstücken bei empfindlichen Stoffen verboten worden. Diese Anordnung ist seitens der Polizeiverwaltung getroffen, da wiederholt Gehäusen bittere Klagen darüber geführt haben, daß sich Männer oft die ganze Nacht hindurch in den Schandhütten aufstellen und dort verbotene Spiele treiben.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Zwangsvollstreckung.) Unter Druckverhaftung ist eröffnet worden, daß am 2. Sept. vor dem Amtsgericht in Nannenburg zwangsweise verurtheilt werden.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Wundenverletzung.) In der Nacht vom Montag zum Dienstag war auf der hohen Wäldung in der Nähe des Klosters auf der Straße Mansfeld-Sangerhausen von ruholer Hand eine Eisenbahnlinie zwischen die Kurven eines Doppelgleises geleitet worden, um den Nachzug zur Entladung zu bringen; anwachsendes Unglück hätte inoffensiven eintreten und das Leben von mehreren Menschen gefehdet werden können. Glücklicherweise fand aber außer der Beschädigung der Lokomotive ein weiterer Unfall nicht statt.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Die Einweihung der Josephshöhe) findet bestimmt am 8. und 9. Aug. statt. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: Sonnabend, den 8. Aug., nachts 5 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Sonntag, den 9. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Montag, den 10. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Die Einweihung der Josephshöhe) findet bestimmt am 8. und 9. Aug. statt. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: Sonnabend, den 8. Aug., nachts 5 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Sonntag, den 9. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Montag, den 10. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Die Einweihung der Josephshöhe) findet bestimmt am 8. und 9. Aug. statt. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: Sonnabend, den 8. Aug., nachts 5 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Sonntag, den 9. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Montag, den 10. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Die Einweihung der Josephshöhe) findet bestimmt am 8. und 9. Aug. statt. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: Sonnabend, den 8. Aug., nachts 5 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Sonntag, den 9. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Montag, den 10. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Die Einweihung der Josephshöhe) findet bestimmt am 8. und 9. Aug. statt. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: Sonnabend, den 8. Aug., nachts 5 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Sonntag, den 9. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Montag, den 10. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Die Einweihung der Josephshöhe) findet bestimmt am 8. und 9. Aug. statt. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: Sonnabend, den 8. Aug., nachts 5 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Sonntag, den 9. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Montag, den 10. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Die Einweihung der Josephshöhe) findet bestimmt am 8. und 9. Aug. statt. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: Sonnabend, den 8. Aug., nachts 5 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Sonntag, den 9. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Montag, den 10. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Die Einweihung der Josephshöhe) findet bestimmt am 8. und 9. Aug. statt. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: Sonnabend, den 8. Aug., nachts 5 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Sonntag, den 9. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Montag, den 10. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Die Einweihung der Josephshöhe) findet bestimmt am 8. und 9. Aug. statt. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: Sonnabend, den 8. Aug., nachts 5 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Sonntag, den 9. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Montag, den 10. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Die Einweihung der Josephshöhe) findet bestimmt am 8. und 9. Aug. statt. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: Sonnabend, den 8. Aug., nachts 5 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Sonntag, den 9. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Montag, den 10. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg.

\* \* \* Weidenfels, 5. Aug. (Die Einweihung der Josephshöhe) findet bestimmt am 8. und 9. Aug. statt. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden: Sonnabend, den 8. Aug., nachts 5 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Sonntag, den 9. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg. Montag, den 10. Aug.: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg für den Festabend und nachts 8 Uhr: Festschein (im neuen Saale) auf dem Auerberg.

Gebrauch. Alles in allem bietet der Bericht ein recht befriedigendes Bild.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

\* \* \* Erfurt, 5. Aug. (Eingeliefert. — Rabentassen diebst.) Der Diebstahl der Rabentassen ist heute nachmittag durch einen Transporter gefangen, in dessen Gefährt gefangen eingeliefert worden. Derselbe am 2. d. Mitt. war er bei einem über die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein. 30 an 40 d. wurden in den letzten Tagen in hiesigen Rabentassen gefangen, aber die Grenze gebracht, mußte aber dort bis zum morg. Sammeltransport verweilen. Sein gefangenes Gefährt hatte V. einem hiesigen Fremde mit dem Gefangen mitgeteilt, für ihn einen Rechtsanwaltschaft zu befragen. Wem Fremde von ihm wird seine Anwalt hier gerade nicht angemessen sein.

### Bermischtes.

Wern Friedrich von Hohensollern beschließt, daß auf den Rauen seiner Gemahlin, einer geborenen Prinzessin von Bayern und Königin der Niederlande, ein Reichthum von 2,000,000 Mark zu verfallen.

Fürst Bismarck ist, wie gemeldet, unläufig von Jena zum Dr. med. erkannt worden. In Zusammenhang hiermit ist daran erinnert, daß der jüngste Ehren doctor der Hochschule von Göttingen der Universität als dritter Student wegen eines Zwecks seitens der meisten akademischen Behörden der Stadt vertrieben wurde. (Freiwillig — lang ist es her!)

Sonnenstich. Die fürstliche Höhe in Königsberg dauert immer noch fort. Am Dienstag sind dort noch drei Leute am Sonnenstich gestorben.

Brandunglück. Die „Alpenst. Bl.“ meldet: Bei einem Brande in Göttingen-Bordern, der in der Nacht zum Mittwoch stattfand, kam die Familie Selowitz, bestehend aus sechs Personen, ums Leben.

Ein Soldat erschossen. Ant. „Köln. Volkszt.“ erzieht von Dienstag nachmittag mit dem Leutnant Friedrich Schütz bei der Belagerung von Wirtz in der Nähe der Festung von Wirtz, welcher die Belagerung vertheidigt einen Wund erlitt der 4. Compagnie des 56. Infanterie-Regiments.

Gräßliche That. Das bei dem Gutsbesitzer Schwilkeberg im marenburger Vorort Sandhof bedienstete Mädchen Elisabeth Stoll begab sich nach der Nacht, um zu baden. Dort ist sie, wie die polizeilichen Ermittlungen ergeben haben, von zwei Abtheilungen des dortigen Polizeibüros überfallen, vergewaltigt und in die Nacht geworfen worden, wo man die Leiche am Morgen fand. Die Mörder sind bisher nicht verhaftet.

Professor Schröder von Stolchen angefallen. Wie ein Telegramm aus Wien an der, wurde der berühmte Minister Prof. Schröder, als er in der Nacht zum Mittwoch nach dem von ihm begründeten Anstalt in offener Wagen fuhr, von Stolchen angefallen. Der Leberstich erregte ihn in der Höhe von Wirtz, in der Höhe der Höhe, welche der Höhe in die Höhe fielen, waren unbedeutend, und es gelang daher dem Stutzer, dadurch, daß er auf die Pferde einstieg, die Angreifer beiseite zu drängen. Schröder ist unversehrt geblieben; die allgemeine Annahme geht dahin, daß der Anfall auf einen Nervenstich zurückzuführen ist.

Tirocco. Seit Mittwoch herrscht in Palermo ein unbegreiflich heftiges Tirocco. Die Temperatur erreichte 49° C. in Schatten, und 52,5° C. in der Sonne. Trotz der Hitze ist der Gesundheitszustand ausgezeichnet; die Nachrichten von Cholerafällen in Palermo sind durchaus unbedeutend.

Verische Bayern. Aus politischer Rücksicht überließen die Dornburger von Korojew die dortigen forstwirtschaftlichen Gemeindeforsten János Stropow und schickten ihn mit Mitteln fort.

Im Wade ertrunken. Ein reicher Fabrikant Namens Komowé wurde bei der Fahrt des Dampfers ertrunken in der See bei Rio de Janeiro während der üblichen Vadezeit.

### Bereine und Berammlungen.

München, 5. Aug. Die heutige zweite allgemeine Sitzung des dritten internationalen Kongresses für Psycho-logie wurde von Professor Richter-Wirtz als Vorsitzenden

geleitet. Vorträge hielten der Direktor der Versuchsanstalt in Leipzig, Professor Schmidt, der Vorkurslehrer in Chemnitz, Professor Meyer-Wittenberg. Am den Vorträgen Schmidt's hielten sich eine lebhaft beachtete Anzahl Zuhörer der Psychologie und denen der Biologie über die Frage, welche Bedeutung die psychologische Forschung und die Weltanschauung für die Psychologie haben.

**Wien, 5. Aug.** Die XIII. Sammelversammlung des österreichischen Volksbildungsvereins in Wien und Professor 5000 Teilnehmer aus Böhmen eingetroffen, wurde heute Vormittag eröffnet. Anwesend waren der Kultusminister und verschiedene Vertreter der staatlichen und der städtischen Behörden. Der Kultusminister gab in einer Ansprache eine Uebersicht über die Maßnahmen, welche die Unterrichtsverwaltung im Hinblick des Vorkursjahres vorbereitet. Nach einer weiteren Ansprache folgte die Eröffnung des Geschäftsbereichs.

In der zweiten Sitzung des 19. deutschen Viehwirtschaftersverbandes in Mannheim wurde der Bericht der 43 Punkte umfassenden Tagesordnung erledigt. Die Vorträge bezogen sich hauptsächlich auf die Erhebung des Verbandes und die Verbesserung der Viehwirtschaft. Der bisherige Vorstand des Verbandes wurde wiedergewählt. Der nächste Verbandstag soll in die „Neue Bohlaus-Bundesseitung“ fallen, im Jahre 1897 in Leipzig, der darauf folgende im Jahre 1898 in Danneberg abgehalten werden.

Der am Mittwoch in Wiesbaden zusammengetretene 10. Bundesstag der deutschen Gärtnervereine beschloß die Beilegung der Streitigkeiten zwischen den Vereinen und die Fortsetzung der Forderung der Forderung auf mindestens 12 Uhr abends herbeizuführen, wobei eine Vertagung derselben Bundesregierungen vorbehalten ist. Die bisherige Bundesleitung wurde wiedergewählt und Leipzig als Standort bestimmt. Der nächste Bundesstag wird in Stuttgart tagen.

### Letzte Telegramme.

**Berlin, 5. August.** Wie verlautet, ist der deutsche Vertreter bei der „Banque ottomane imperiale“ Rudolf Lindau in London der verschiedensten neuen türkischen Anleihen aus Konstantinopel hier eingetroffen.

**Berlin, 6. Aug.** Die hiesigen Morgenblätter melden aus Southampton: Der Lloydhamper „Espre“, von New York kommend, ist seit 20 Stunden hier verblieben.

**Paris, 5. August.** Der Kongreß für angewandte Chemie hielt heute nachmittag seine letzte Sitzung. Boucher, welcher den Vorsitz führte, richtete eine feine Ansprache an den Kongreß. Der nächste Kongreß soll im Jahre 1898 in Wien abgehalten werden.

**Nikini Nowgorod, 4. Aug.** In der Vorstadt Kuanadino entstand in der Nähe der Ausstellung ein ziemlich heftiger Brand, der indessen schnell gelöscht wurde. Die Ausstellung ist von dem Feuer nicht betroffen worden.

### Meteorologische Station zu Halle.

	5. Aug. (9 Uhr 12 Min. ab.)	6. Aug. (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	752,5	751,9
Thermometer Celsius	15,4	13,9
Rel. Feuchtigkeit	79	90
Wind	SW 3	SW 3
Maximum der Temperatur am 5. Aug. 22,5° C.		
Minimum in der Nacht vom 5. Aug. auf 6. Aug. 11,0° C.		
31stündige Regenmenge 7 Uhr mrg. 0,0 mm.		
Höhenname der Erde am 6. Aug. nach dem Barobar: 15-16°		

**Wichtigste Mitteilung am 7. Aug. nach der Wetterkarte der Gewässer und Luftbeobachtungen:**  
Warm, trocken, heiter, kühl.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Erste in Ungarn. Budapest, 5. Aug. Trotz der anhaltenden Gewitter im Juli ist die Getreideernte, die größtenteils beendet ist, zufriedenstellend. Der Ertrag der Weizenerte beträgt 38 bis 39 Millionen Metercentner, ist daher sehr befriedigend; der neue Weizen ist schon in den Verkauf gebracht. Der Ertrag der Roggenerte dürfte 13 Millionen Metercentner übersteigen, zwei Millionen mehr als im Vorjahre. Qualitativ ist die Roggenerte größtenteils gut. Der Ertrag an Gerste beträgt bei 12 Millionen Doppelcentner eine Million mehr als im vorigen Jahre und ist auch qualitativ besser, doch ist infolge der regenreichen Witterung die Ernte an Malzkaffee geringer als man im Anfang des Juli schloß. Der Ertrag an Hafer beträgt 11 bis 12 Millionen, er ist bedeutend größer als im vorigen Jahre und auch qualitativ besser. Die Aussichten der Maisernte sind im Durchschnitt mäßig und gutmittel.

— Italienische Finanzen. Rom, 5. Aug. Die Staatseinnahmen im Juli 1896 übersteigen die des Monats Juli 1895 um 2,75-3,00 Lire.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Sächsischen Gussstahlfabrik zu Döhlen beschloß, nach sehr reichlichen Abschreibungen und den seither üblichen Rücklagen, eine Dividende und Dividendendeckelung von 12 Proz. (Vorj. 10 Proz.) vorzuschlagen.

— Zahlungseinstellungen. Nach Meldung der Times werden die Verbindlichkeiten der falligen Brokerfirma Moore Brothers in Chicago auf 6 bis 7 Mill. Doll. geschätzt; die Banken in Chicago verlieren nichts, da sie den Zusammenbruch vorhersehen. Für den New Yorker Markt erscheint der Fall ebenfalls ohne direkte Folgen. Bedeutend ist die Bewegung von Geld nach dem Westen früher beginnt als sonst und dadurch eine Erhöhung der Zinssätze verursacht werden dürfte.

### Waren- und Produktberichte.

#### Getreide.

**New York, 5. Aug. [Telegr.]** Rother Winterweizen 68 1/2, Weizen August 30 1/2, Sept. 31 1/2, Okt. 31 1/2, Weizen 66 1/2, Weizen August 30 1/2, Sept. 31 1/2, Okt. 31 1/2, Gerste 2 1/2.

**Chicago, 5. Aug. [Telegr.]** Weizen August 57 1/2, Sept. 58 1/2, Mais August 24 1/2.

**Hamburg, 5. Aug.** Weizen loco rubig holsteinischer, loco neuer 126-140, Roggen loco rubig holsteinischer, mecklenburgerischer loco neuer 110-120, russischer loco behauptet, 75-76, Hafer fest, Gerste fest.

**Stettin, 5. Aug.** Weizen still, loco —, per Sept. Okt. 13-20, per Okt.-Nov. —, Roggen still, loco —, per Sept. Okt. 11-20, per Okt.-Nov. 11-20, Hafer loco 118-125.

**Wien, 5. Aug.** Weizen per Herbst 6,53 Gd., 6,38 Br. per Frühjahr 6,83 Gd., 6,58 Br. Roggen per Herbst 5,59 Gd., 5,53 Br. per Frühjahr 5,81 Gd., 5,83 Br. Hafer per Herbst 5,42 Gd., 5,44 Br. per Frühjahr — Gd., — Br.

#### Petroleum.

• Stettin, 5. Aug. Loco 10,65.  
• Hamburg, 5. Aug. Petroleum Standard loco behauptet, white loco 6,35.  
• Bremen, 5. Aug. (Eisen-Schulz-Bericht) Raffinirtes Petroleum (Offiz. Notierung, ohne Steuer) Petroleum (Börse) Rolog. Loco 6,35 Br. — Russisches Petroleum. Loco 6,15 Br.

### Metalle.

• Amsterdam, 5. Aug. Banca 36 1/2.	
• London, 5. Aug. Chili 40 per 3 Monat 48 1/2.	
• London, 5. Aug. (Telegraph) Bief span. 17 1/2, Latr. engl. 11 Latr., Zinc 60 Latr., Sink 17 1/2, Latr. Antimon.	
• Glasgow, 5. Aug. Vorn. U. S. M. Roheisen. Mixed numbers warant 45, 70 lb. Rubig.	
• Glasgow, 5. Aug. (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warant 45 lb. 9 d.	
• New York, 4. Aug. Zinn, Straits 13 40. Doll. Kupfer 11,00.	

**Börse zu Halle am 6. August.**  
Weizen, behauptet, 148-153 M., feinsten märkischer über Notiz, Rauhweizen 143-150 M.  
Roggen, behauptet, 120-124 M., fremder billiger.  
Gerste, —, Bran-, 140-140 M., Feinste bei 170 M. Futter-110-120 M.

**Hafer, fest, 130-141 M.**  
Mais, amerikanischer Mized, 94-97 M. Donausais, 100-120 M.  
Raps 183-190 M. Sommerriese —, M. Erbsen, Viktorika, ohne Handel.

**Stärke, einschl. Fass. Halle'sche pa. Weizenstärke, 33,00-35,00 M. Maistärke 28-33 M.**  
Linsen —, M. Bohnen —, M. Mohr, grau —, M. Kümmel 41 bei 42 M.  
Futterartikel rubig, Futtermel 12,00 — 13,00 M.  
Roggenkleie 9,50-10,00 M. Weizenkleie 8,25 bei 8,50 M. Weizenröckel 8,25-8,50 M. Matkeime,

### Berliner Börse vom 5. Aug.

Ver. Köln-Rottw. Pulv.	122,100,000
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	122,100,000
do. Union kon.	1
do. 6 % St.-Pr.	150,000,000
Wagner & Co. Pr.	61,145,500
Wilhelmshütte Pr.	16,650,000
Zuckerfabr. Frankfurt	10,117,000

### Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Banner Stadtanleihe	3 1/2	101,000,000
Banner Stadtanleihe	3 1/2	25,000,000
do. 1892	3 1/2	102,000,000
Magdeburger St.-Anl.	3 1/2	101,000,000
do. do. neue	3 1/2	101,000,000
Westpr. Prov.-Anl.	3 1/2	101,000,000
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	104,000,000
Bairische Anleihe	4	104,000,000
Braunver. 20T.Hr.-L.	3 1/2	140,000,000
Köln-Mindl. Pr.-Anl.	3 1/2	140,000,000
Hamb. 50 T.Hr.-Loose	3 1/2	134,000,000
Meininger 7 H.-Loose	3 1/2	25,000,000
Oeldn.-40 T.Hr.-Loose	3 1/2	129,000,000

### Anleihen-Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5 1/2	64,100
do. Inneere do. 4 1/2	56,000
Barletto Gold-Anl. 4 1/2	25,000
Bukar. Stadt-Anl. 4 1/2	101,000
Chien. Gold-Anl. 1898	99,200
Chinesische Anleihe	106,700
do. do. 1899	50,000
Egyptische priv. Anl.	20,400
do. do. 1899	20,400
Freiburg 15 Fr.-Loose	20,400
Griech. Anl. 1881-84	25,000
do. kon. Gold-Anl.	25,000
do. Monop.-Anl.	25,000
do. Gd.-Anl. v. 1890	25,000
Mailand 10 Lire-Loose	94,500
Mexikaner Anl. 1890	96,000
do. do. 20.	96,000
Norweg. Staats-Anl. 8 1/2	152,100
Oester. 1890er Loose	102,000
Russa. 5% Anl. 81	102,000
Russ. Gold-R. 1884, 88	102,000
Russ. Orient-Anl. II.	102,000
do. do. III.	102,000
do. Nicolai-Oblig.	102,000
do. Babel-Kredit	121,100
do. do. 1890	104,200
do. Russ. Präm.-Anl. 1894	175,500
Schweiz. St.-Anl. 1890	101,700
do. do. 1890	101,700
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	101,700
Spanische Anleihe	1
Türkische Anleihe	1
do. Administ.	87,000
do. 400 Fr.-Loose	95,100
Ungarische Gold-L.A.	104,750

### Industrie-Aktion.

A.-G. d. Amalifabrik	12 1/2	228,000
Adm.-Güterfabrik	12 1/2	79,600
Anhalt. Maschinen	0	8,200
Annaburger Steingut	0	209,250
Baldemühl	4 1/2	115,000
Bauges. Berl. Charl. 7 1/2	28	785,000
do. B.-Wilmersd. 7 1/2	12	172,000
Braunhewiger Jute	8	147,500
Berl.-Anh. Maschinen	8	188,300
Berliner Boekbrauerei	8	148,750
do. Union Gravel	4 1/2	126,000
Brauerei Königst.	4 1/2	198,750
Brauerei Wittenberg	3 1/2	85,000
Butke, Metallindustrie	9	251,000
Charlottenh. Wasserwerk	11	247,000
Chem. Fabr. Schering	3	126,750
Chem. Dessauer Gas	10	204,000
Dtsch. Gasglüh.-K.	8	810,000
Egestorf-Salzwerke	8	159,000
Erfelder Farbendruck	8	87,000
Feldmann'scher Spirit.	8	245,000
Freund Masch. konv.	22	349,000
Harburg-Wienmann	11	243,000
Hankert St.-Pr. konv.	7 1/2	129,500
do. Brückenkonv.	8 1/2	149,100
Hirschberger Maschinen	8	133,000
Krupp & Th. Eisen	8	133,000
Kurfürstendamm-Ges.	8	875,000
La Veloe, Hat. d. O.	0	101,250
Leidw. Löw & Co.	0	101,250
Mälzerei Wrede	4 1/2	94,000
Magdeburger Bankbauk	0	70,300
Magdeburg. Eisenbauk	0	136,600
Neurodecker Kunstanstalt	5 1/2	116,000
Nordd. Eiswerke	11 1/2	87,400
Omnibus-Gesellschaft	12	245,000
Oppeln-Fort.-Comp.	7 1/2	148,750
Passage	4	93,100
Pfennigbau, Breslauer	8 1/2	184,250
Saline Salomonsberg	7 1/2	111,000
Sachsen-Kaufm. Bank	22 1/2	111,000
Schäfer u. Walcker	2	111,750
Schlesische Cement	10 1/2	183,750
Schwed. Standard	11	103,000
Siemens-Glas-Indust.	11	195,000
Stettiner Chem. Dield	15	200,000

### Deutsche Eisen- u. Prior.-Oblig.

Mainz-Judw. 7 1/2, 78, 78	4	—
do. v. 1890	3 1/2	—
Ostpreuss. Städt.-Anl.	4	—
do. ab 1.1. 98 3 1/2	—	—
do. II. ukub. bis 1900	4	—
do. III. ukub. bis 1900	3 1/2	—
do. Främ.-Pfdbr.	4	—
Nordd. Gr.-Cred. Pfdbr.	4	—
do. IV. v. ukub. 1893	4	—
Ostpreussische	4 1/2	—
Pom. Hyp. III. v. ukub.	4	—
do. V. v. 1890 ukub.	4	—
do. VI. v. 1890 ukub.	4	—
do. VII. v. 1890 ukub.	4	—
do. VIII. v. 1890 ukub.	4	—
do. IX. v. 1890 ukub.	4	—
do. X. v. 1890 ukub.	4	—
do. XI. v. 1890 ukub.	4	—
do. XII. v. 1890 ukub.	4	—
do. XIII. v. 1890 ukub.	4	—
do. XIV. v. 1890 ukub.	4	—
do. XV. v. 1890 ukub.	4	—
do. XVI. v. 1890 ukub.	4	—
do. XVII. v. 1890 ukub.	4	—
do. XVIII. v. 1890 ukub.	4	—
do. XIX. v. 1890 ukub.	4	—
do. XX. v. 1890 ukub.	4	—
do. XXI. v. 1890 ukub.	4	—
do. XXII. v. 1890 ukub.	4	—
do. XXIII. v. 1890 ukub.	4	—
do. XXIV. v. 1890 ukub.	4	—
do. XXV. v. 1890 ukub.	4	—
do. XXVI. v. 1890 ukub.	4	—
do. XXVII. v. 1890 ukub.	4	—
do. XXVIII. v. 1890 ukub.	4	—
do. XXIX. v. 1890 ukub.	4	—
do. XXX. v. 1890 ukub.	4	—

### Eisen- u. Prior.-Obligations.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	53,100
do. Mittelmeer. strf.	4	96,900
Lombard-Carnotzevit.	4	150,200
Mantua-St.-Anl. alle	3	98,200
do. Ergänzungs.	3	—
do. Gold-Pr.	4	105,000
Oester. Lombardische	5	111,400
do. Nordwestbahn	5	111,400
Südbahnen (Lomb.)	3	73,000
do. Obligationen	5	110,100
Uscio-Kiew-Woron.	4	102,500
do. Gold-Pr.	4	105,600
do. Eisen-St.-Anl.	4	102,600
do. Kiew-Woron.	4	102,500
Kosel-Woronoch Obl.	4	101,400
K.-Chark.-Asow Obl.	4	101,400
Kursk-Kiew	4	102,200
Mosk.-Kiew	4	102,500
Mosk.-Kasjan	4	102,750
Mosk.-Kasjan	4	102,750
Rjasan-Kostow.	4	101,750
Rjaschik-Mosk.	5	102,000
Rjaschik-Idrogow.	5	102,000
Berzinsk. Obl.	4	102,000
Russk.-Kasjan	3	92,000
Waischna-Wienerler	4	102,800
do. Kiew-Woron.	4	102,500
Witkowskaja Oblig.	4	102,500
do. ukub. b. 1900	4	102,400
Wost. Nordwestbahn	4 1/2	101,000
Nordh. Pac. I. b. 1921	6 1/2	101,000
do. II. r. 1921	6 1/2	—
do. III. r. 1921	6 1/2	—
St. Louis v. Fr. z. 1931	6	101,000
do. do. do.	6	—
do. do. do.	6	—
Central-Pacific	5	86,000

### Industrie-Aktion.

Antoniowische	5	85,900
Portug. Eisen-Ob. 1886	3	66,000
do. do. 1890	5	39,500
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	—
do. L. B.	5	—

### Eisenbahn-Stamm-Aktion.

Aachen-Mastrikt	2 1/2	90,250
Aalenberg-Zeit.	10	—
Baunhändler B. B.	10 1/2	—
Hallerst.-Bankbauk	5 1/2	—
Lat. Meridional-Eb.	6 1/2	118,900
Janj-Simpk. West.	4	104,500
Wandl. Fabrik-Bechtow	10	242,000

### Ausländ. Eisen- u. Stamm-Prior.-Aktion.

Aussig-Teplitz	15	—
Böhmische Nordbahn	8	—
do. Westbahn	8	—
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	110,300
Gratz-Köflach	8	—
Krauph.-Oderberg	4	98,250
Kronpr. H. St. Sch.	4	100,700
Leoben-Carnowitz	8	—
Oester. Nordwest.	5 1/2	—
do. B. Elbethalb.	5 1/2	—
Südbahnen (Lomb.)	4	43,700
Unker-Galitz (gar.)	5	—

### Ind.-Aktien, Pr.

Frankgr.-Dombrowe	5	—
Krag-Kiew	9 1/2	—
Warschau-Teresopol	5	—
Warschau-Wien	19 1/2	—

### Ind.-Aktien, Pr.

Chemn. Werz.-M. Fabr. (Zimmern)	125,900
10 Cröllw. Papierfabr.	103,000
6 do. do. Schleibach	80,000
2 Dörstewitz-Rattm.	80,000
2 D. W. M. (Sonderm.)	87,500
4 Germer Jutesp. u. W.	105,250
5 Germania (Schw. & Sohn)	150,000
4 Heltische Str.-B.	103,000
4 Kette Elbs-G. Akerl.	81,000
9 Korlitz-Zuckerb.	115,000

### Ind.-Aktien, Pr.

3 Chemn. Werz.-M. Fabr. (Zimmern)	125,900
10 Cröllw. Papierfabr.	103,000
6 do. do. Schleibach	80,000
2 Dörstewitz-Rattm.	80,000
2 D. W. M. (Sonderm.)	87,500
4 Germer Jutesp. u. W.	105,250
5 Germania (Schw. & Sohn)	150,000
4 Heltische Str.-B.	103,000
4 Kette Elbs-G. Akerl.	81,000
9 Korlitz-Zuckerb.	115,000

### Ind.-Aktien, Pr.

3 Chemn. Werz.-M. Fabr. (Zimmern)	125,900
10 Cröllw. Papierfabr.	103,000
6 do. do. Schleibach	80,000
2 Dörstewitz-Rattm.	80,000
2 D. W. M. (Sonderm.)	87,500
4 Germer Jutesp. u. W.	105,250
5 Germania (Schw. & Sohn)	150,000
4 Heltische Str.-B.	103,000
4 Kette Elbs-G. Akerl.	81,000
9 Korlitz-Zuckerb.	115,000

### Ind.-Aktien, Pr.

3 Chemn. Werz.-M. Fabr. (Zimmern)	125,900
10 Cröllw. Papierfabr.	103,000
6 do. do. Schleibach	80,000
2 Dörstewitz-Rattm.	80,000
2 D. W. M. (Sonderm.)	87,500
4 Germer Jutesp. u. W.	105,250
5 Germania (Schw. & Sohn)	150,000
4 Heltische Str.-B.	103,000
4 Kette Elbs-G. Akerl.	81,000
9 Korlitz-Zuckerb.	115,000

### Ind.-Aktien, Pr.

3 Chemn. Werz.-M. Fabr. (Zimmern)	125,900
10 Cröllw	

**Aufruf.**

Durch den jähen Untergang S. M. S. „Sittich“ ist unsere Marine wieder von einem schweren Verlust betroffen worden, der 70 Menschenleben dahingerafft hat. In trauer und furchtbarer Bitterkeit haben der Kommandant, die Offiziere und die Mannschafft mit einem dem obersten Kriegsherrn, Seiner Majestät dem Kaiser, ausgeprochen bedrängten Bittschreiben ihren Tod in den Wellen gelobdet.

Die unterzeichnete Deutsche Marine-Stiftung, welche seiner Zeit durch das Central-Comité der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz gebildet wurde, um für die Hinterbliebenen der beim Untergang des Panzerschiffes „Großer Sittich“ Verunglückten Sorge zu tragen, glaubt auch bei diesem traurigen Anlaß eine Pflicht erfüllen zu können, indem sie eine Sammlung zum Behlen der durch den Untergang des „Sittich“ in Trauer und Leid versetzten Familien eröffnet.

Verträge werden durch die Hauptkasse der Königlichsten General-Direktion der Seehandlungs-Gesellschaft in Berlin, Niedere Str. 21, entgegengenommen und namentlich durch die Presse veröffentlicht werden.

Berlin, den 1. August 1896.

Für das Central-Comité der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz:

Der Erste stellvertretende Vorsitzende: A. von dem Riesebeck, Königl. Kammerherr vom Dienst, Ihre Majestät der Kaiserin und Königin. Der Zweite stellvertretende Vorsitzende: von Grolman, General der Infanterie und Gouverneur des Invaliden-Hauses. Der Schatzmeister: von Burghard, Mitglied der Geheimen Rath, Präsident der Königl. Seehandlung.

Für die Deutsche Marine-Stiftung 1878:

von Reibuth, Vice-Admiral a. D., Dr. Fischer, Justizrath, von Reibhardt, Wittl, Geheimen Rath, Vinberg, Kommerzienrath, W. Wölfe, Buchdruckereibesitzer.

Jedes Loos 1 Mark.

Porto und Liste 30 Pfg.

**Berliner Gewerbe-Ausstellungslotterie**  
Ziehung der 1. Serie: 12.-15. August 1896.  
Sauptgewinne: 25,000, 15,000 A.



**Westpreussische Gewerbe-Ausstellungslotterie**  
Ziehung: 6. August 1896.  
Sauptgewinn 5000 A u. c.

**Baden-Badener Pferde-Verloosung.**  
Sauptgewinne 10,000 A u. c.

**Berliner Kunst-Ausstellungslotterie.**  
Sauptgew. 30,000 A u. c.

**Quadrübinger Pferde-Verloosung.**  
Sauptgewinn 6000 A u. c.

**Notze & Lotterie.**  
Sauptgewinn 50,000, 25,000 A u. c.

**Otto Hendel, Sortiments-Buchhandlung, Halle a. S.**

**Willh. Lippert,**

ältestes Möbeltransportgeschäft, Fleischerstr. 17 Halle a/S. Telephon 632 empfiehlt sich zu Möbeltransporten und Umzügen jeder Art von und nach allen Orten unter Garantie der guten Abfertigung.

**Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde i/W.**  
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.



**Banartikel-, Kohlen- u. Holzhandlung**  
en gros von en detail

**Wilhelm Reusch lah.: Friedrich Adolph Dietze**  
Geräthmacher 208.

Conlor: Grüner Hof, Annahmestellen: Gr. Ulrichstraße 33 u. Wettiner Straße 30, empfiehlt bei strengster Bedienung zu billigen Preisen:

**Brikets**  
la. Rositzer Germania geruchlos,  
" Edderitzer größte Heizkraft,  
" Deubener wenig Asche,  
" v. d. Heydt  
" Oberröblingen

Remer: Göt. engl. Anthracit, Amsl. Steinkohlen, beste böhm. Braunkohlen, Schmelze- und Holzkohlen, Gas- und Grube-Gas, Preßholze, Kiefern, Scheitholz, gelagert und gebauet. Alle Arten Banartikel.

Preise ermäßigt!  
**Kohlensäure**  
la. gem. reine, süßliche  
in Flaschen 8, 10 und 20 Liter-Stein-Flaschen bittlich  
Bei seltenen Abköpfungen bittlich.  
Galle a. S.,  
**Otto Erlecke, Engros-Lager f. süßl. Kohlenäure.**

Ein Transport **Dänischer Pferde** ist eingetroffen.  
**Gebr. Strehl, Wiersberg.**

Für den Anzeigensell verantwortlich: W. König in Halle.



Feinste **Holländer und Edamer Käse**, à Pfund 80 Pfg.,  
**Münchener Bier-Käse**,  
feinste **Limburger Alpen-Käse**, à Pfd. 33 Pfg.,  
delikate **Bauernkäse**.

Neu eröffnet: **IV. Geschäft Gr. Steinstraße 42.**

**Sichere Vorbereitung zur Einjähr.-Freiw.-Prüfung.**

Neue Course 15. Aug. 1896 für die Frühjahr-Prüfung, Anmeldung baldigst. Langebrück, im Juni 1896. Pache, Dir. Cand. d. h. Schulamts.

**Werthstarationsaufstellungen und bantenduische Fachgutachten**

über Bld., Ind., u. industrielle Bantstättanlagen reh. Grund- und Boden-Realitäten resp. Gattung von Landhäusern, Wirtshäusern, Gärten, Wiesen etc. finden bei Aufnahme von Hypothekendarlehen oder deren Zusammenlegung, Geschäftskündigungen und Feuerversicherungs-Anlässen, behördlich erläßt. Einjährungs-Vorschriften u. Grundbüchern von Realitäten durchaus logenmäßig entsprechende, gewissenhafte und biktete Ausfertigung durch den als Spezialisten dieser Bauverhältnisse, insbesondere langjährig erfahrenen arch. u. baupr. geprüf., sowohl gerichtl. als freiständ. beidgl. Taxator u. Sachverständigen, Bauverhältnisse, vormaligen Mitglieds der Gebäudes Feuer-Veranlagung reh. Einjähr. u. Verlich.-Kommission für die Prov.- Städte- u. Land-Feuer-Societät, und zwar gegen sehr mäß. Honorar. Architekt Bernhard Blumck, Bauingenieur, Galle a/S., Alter Markt 16, I.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Genl. Wilhelm Arnoldt begründete, auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit beruhende

**Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha**

ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf für sich geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, als Eigentum Aller, welche sich ihr zum Besten der Jüngen anschließen, auch Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht. Sie strebt nach größter Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stetig sehr günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fortschritt gehuldet.

Insbondere sichert die neu, vom 15. Januar 1896 ab geltende Banverfassung den Bantheilhabern alle mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages vereinbarten Vorteile. Die Bank ist wie die älteste, so auch die größte deutsche Lebensversicherungs-Anst. f. D. Versicherung-Bestand Anfang 1896 601 1/2 Millionen M. Geschäftsbilanz 218 Millionen M.

Zu wechselnde Ueberausfl. 25 Millionen M. Die Ertragsballe ausbezahlt seit der Begründung 260 1/2 Millionen M.

Die Verwaltungskosten haben stets unter oder wenig über 6% der Einnahmen betragen

**Plättet mit Glühstoff**  
der Deutschen Glühstoff-Gesellschaft Dresden!

**Französische Pfirsiche, Schlesische Treibhaus-Ananas.**  
1893 er Königs-mose, Fl. 60 Pfg.,  
1893 er Moselblümchen, Fl. 75 Pfg.,  
1893 er Zeltinger, Fl. 100 Pfg.,  
1893 er Bodenheimer, Fl. 80 Pfg.,  
Frankfurter Apfelwein, Fl. 40 Pfg.,  
bol 12 Flaschen à 5 Pfg. billiger.

la. Braunschweiger Schlackwurst, Pfund 1,25 Mk.  
Wetterburger Süßrahm-Tafelbutter, Pfund 1,15 Mk.  
Fertige Fleischspeisen in Dosen für Manöver, Reise u. Jagd.

**Gebr. Zorn,**

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Billigster Einkauf zur **Damen Schneidererei**,  
sowie von **Wädelstoffen, Strickgarn, Strümpfen, Handschuhen, Schürzen** etc. im **Berliner Engros-Lager**  
Gr. Ulrichstraße 32.

Allerbilligste Bezugsquelle für **Möbel-Einkauf.**  
Größte Auswahl neuer sowie wenig gebrauchter Möbel, Baden u. die hantations-Einrichtungen nur bei **Friedrich Peileke**,  
Geißstraße 25.  
Dahelst werden alle Möbel jederzeit mit in Zahlung angenommen.

Recht chinesisches **Mandarindenaun**  
das Pfund Mk. 2,85  
überlegen an Haltbarkeit und geistiger Fülle, als einanderes Mandarin in Farbe ähnlich dem Wilderdraunen, gewinnt nur an Schönheit, enthält 3 Pfd. ein großes Oberbeut aus reiner, saurer, saurer Mandarindenaun (nicht mit 3 Pfd.) 49. Mand. von der ersten Weltberufsbau mit chinesischem Beutlein  
**Gustav Lustig**  
BERLIN S., Prinsenzstrasse 46.

**Anzugstoffe!**  
Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, Wildarduch und seine farbige Daunenstoffe u. eleganten Bromdenstoffe und eleganten mänteln bediene billigt und elegant.  
**Max Niemer, Sommerfeld, N. S.**

**Preischrift**  
über die **kändliche Rutzgeflügelzucht.**  
Abgabestelle (gegen Erstattung der Druckkosten von 25 A und 5 A Porto) für den Bestand der Landwirthschafts-kammer der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten bei G. Vogler, Halle a/S., Wilhelmstr. 81, Fr. Kohl, Köthigstraße 4, und bei Alfred Weck, Markt-Druckerei, Schmeerstraße 1.

**Frachtbriefe**  
mit Firma u. Collimarken, Couverts 1000 Stück mit Firma 240 und sonst. Druck. sehr billig bei L. Keesberg, Hofgasse 10, Ritterstr. 100, (ad)

**Fußbodenlase**  
mit Farbe, in 2 Stunden zu trocknen, Wasser-Fußbodenlase mit Farbe, über Nacht trocknen, in verschiedenen Nuancen, gut bedekend, von höchstem Glanz u. unübertroffen dauerhaft empfiehlt billigt  
M. Waltsogott.

AUG. WEDDÉ HANDELSFACER  
ist die beste.

Die Expeditionen der Halle-Beilage befinden sich  
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24 (Wagnergebäude).

Mit Unterhaltungskassett.